Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 21

Artikel: Lueg d'Heimet a!
Autor: Schaufelberger, Otto
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-477772

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lueg d'Heimet a!

Gwüß jedes Land und jede Staat
hät glaub en Schatz für sich parat,
der eint ischt rych dur Stahl und Gold,
und diese=n=ischt de Künschte hold,
und det ruuscht s'Meer, da grüeßt en Dom
und d'Weltstadt spieglet sich im Strom!
Doch d'Schwyz – was sett die Extras ha?
Frag nüd so dumm – lueg d'Heimet a!

Flüg us und reis', mach d'Auge=n=uf
denn chunnscht denk vor=em=selber druf!
E Vielfalt lüüchtet überall
a schtiller Schönheit z'Berg und z'Tal!
De chasch nu durre gah wot wit,
so zieht es Schtuune ständig mit,
denn rüefscht – me chas nüd überha –:
Reis' meh durs Land! Lueg d'Heimet a!

Da lyt din Schatz, min liebe Chnab,
gryf zue und freu di eebig drab!
Ja, freu di, denn das Land, mi Treu,
ischt frei, blybt frei und namal frei!
Sechshundertfüfzg Jahr frei=i Schwyz,
im Fellezacke gschriebe lyts!
Drum Bueb, zieh los und schtell de Maa,
gang lueg e soo=ne Heimet a!

Otto Schaufelberger

Beruhigend

Wir sitzen um den Tisch und warten ungeduldig auf die Nachrichten.

Endlich meldet sich der Sprecher mit den Worten: «Sie hören zunächst die Inlandsnachrichten.»

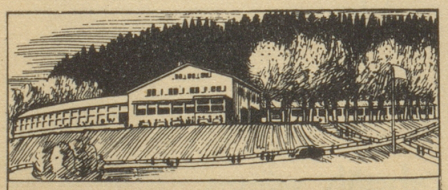
Erleichtert atmet die Frau des Hauses auf: «Gott sei Dank, dä isch also nüd passiert.» fis

Gestern passiert

Als ich gestern abend wieder einmal etwas später vom Stamm heim kam, wollte meine Frau wissen, mit wem man sich auch so lange unterhalten könne. Ich zählte ihr die Namen meiner Kollegen auf. Der Zufall wollte es, daß alle den Vornamen «Ernst» hatten. Ich fand auch, daß ich in meinem Freundeskreis überhaupt noch viele Ernst kenne. Worauf mir meine Frau erwiderte:

«Aber eine kännscht doch nanig ... der Ernst des Lebens!»

Ich han nu no guet Nacht gseit! Heiwy



Die wunderbare Aussicht auf Zürich
von der **Wirtschaft zur Waid, Zürich 10**
P Tel. 62502 Hans Schellenberg-Mettler

Die kleinen Servelats

«De Metzger het mer de Servila in es Trambillie inegwicklet, jetz ischt er dur 's Löchli wieder usegheit.

Lieber Nebi!

Eine Samenhandlung erhielt letzthin eine Anfrage von einem Anbauschlächtler mit folgendem Text:

«Wie kann Kaffee angepflanzt werden, ich wollte Kaffeebohnen vorkeimen, hatte jedoch keinen Erfolg.»

Was würdest Du diesem armen Manne antworten? Kü

No emol röschte!

Eine Bernerin schreibt:

Ein Zürcher sitzt in einem erstklassigen Berner Restaurant und ißt mit sichtlichem Vergnügen das wohlbereitete Abendessen. Das Brot scheint ihm besonders zu imponieren und er dreht es nach allen Seiten, um dann mit großem Appetit dreinzubeißen. Der Kellner fragt, ob es ihm munde. «Ja», sagt der Zürcher, ihr habt aber wirklich feines Brot hier in Bern, man könnte meinen, es sei ganz frisch!»

«Jä, wüssed Ehr», sagt darauf der Kellner, «bi eus z'Bärn trochnet äbe 's Brot au nid so schnäll wie bi euch z'Züri!» Lica

Aus einem Aufgebot zu einem Feuerwehrkurs

Als Grundlage gelten die Exerzierreglemente .... über Bedienung von Schiebleitern, nebst Dachleiterdienst, sowie über Bedienung von Hydranten und Spritzen, mit denen der Kursteilnehmer einzurücken hat.

Isch gad o efäng gnueg! sigi.

Château Mont d'Or, Dôle

Der wunderbare Rotwein des Wallis, voll Kraft und Würze, männlich stark, mit einer Fülle herrlichen Aromas. Ein wahrhaft großer Wein! Dôle, würdig der anspruchsvollsten Tafel, schmeckt besonders gut zu Wildbret.

Berger & Co., Weingroßhandlung, Langnau (Bern) Tel. 514
Generalvertretung für die Schweiz.